

# 17.12.2014 20 JAHRE FÖRDERVEREIN DER PRÄLAT-DIEHL-SCHULE - AUFRUF ZUR MITARBEIT

---

Elternspenden gab es wie an wohl jeder Schule, das allein war also kein Grund. Aber das Gremium, das über den Einsatz der Spenden entschied, war bis dahin der Schulelternbeirat, und der tagte einfach nicht oft genug, um im Bedarfsfall rasch und sinnvoll zu entscheiden. Außerdem erhofften sich die sieben Gründungsmitglieder dadurch mehr Möglichkeiten, Geld zu sammeln, denn ein gemeinnütziger Förderverein kann z.B. auch Spendenbescheinigungen ausstellen. Ein weiterer Grund, so *Jochen-Ruwald Möller*, damaliger Schulelternbeiratsvorsitzender und dann auch Erster Vorsitzender des Fördervereins, war die Hoffnung, dass Eltern so besser in schulische Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Viele dieser Ziele, so darf man im Rückblick feststellen, sind in den vergangenen 20 Jahren vom Förderverein erreicht worden: Gesichert ist die finanzielle Unterstützung der Schule und ihrer Schüler für die nächsten rund 15 Jahre, denn die 2009 errichtete Photovoltaik-Anlage ist mittlerweile schuldenfrei und spült verlässlich Geld in die Kasse.



Die vielfältigen „Finanzspritzen“ halfen in diesen 20 Jahren in allen Fachbereichen: Die Einrichtung der ersten Musikklassen wurde nur möglich, indem der Förderverein bei Banken für die Finanzierung der ersten Instrumente sorgte – so konnte die Schule ihren musikalischen Schwerpunkt setzen. Später half der Verein auch bei der Generalüberholung des Steinway-Flügels. Er unterstützte z.B. die Einrichtung des Vorlesewettbewerbs oder von Mathematikwettbewerben; er gab Zuschüsse für den Sport: Neue Skier für die Schulschifahrten konnten angeschafft werden. Mit seiner Hilfe konnten sozial engagierte bzw. die jahrgangsbesten Abiturienten ausgezeichnet werden, die Schülerzeitung SUSI konnte erhalten werden; nicht zuletzt wurde finanziell schwächeren Schülern die Teilnahme an Klassenfahrten ermöglicht.



So unterstützte der Förderverein auch die damals zunehmende Öffnung der Schule: Durch Feste, Konzerte oder die verschiedenen Wettbewerbe bekamen die Eltern mehr Möglichkeiten, das Schulleben mitzugestalten und nicht einfach nur auf die Planungen der Schule zu reagieren.



Das aktuelle Vorhaben des Vereins besteht nun darin, die Umgestaltung des Mittelstufenpausenhofs finanziell zu unterstützen – ursprünglich war nur die Befestigung des Bolzplatzes geplant. Seit aber der Kreis signalisiert hat, nach und

nach den gesamten Pausenhofbereich umgestalten zu wollen, wird der Förderverein auch dies bezuschussen.

Eines der ursprünglichen Ziele, so *Möller*, muss noch ausgebaut werden: die „Ehemaligen“ stärker an die Schule zu binden. So soll ein Netzwerk entstehen, in dem man sich gegenseitig hilft, Auskünfte gibt und weitere Kontakte knüpft. Die lebenslange Bedeutung der Schule und die Verbindung mit ihr soll stärker in das Bewusstsein der Absolventen gerückt werden.

*Möller* selbst bezeichnet aber die Arbeit an keinem dieser konkreten Ziele als größten Erfolg. Er betont vielmehr die hohe Zahl der Mitglieder (mittlerweile von über 520 leider wieder auf 473 gesunken), die sich mit der Schule identifizieren, und die über viele Jahre exzellente Zusammenarbeit mit der Schule. Wichtig sei auch gewesen, mit vielen regionalen Unternehmen bzw. örtlichen Geschäften für die Spenden gut zusammengearbeitet zu haben und die PDS in deren Blick gerückt zu haben. Und ihn, der den Förderverein über 19 Jahre im Vorstand mitorganisiert hat, habe die ehrenamtliche Tätigkeit auch deswegen erfüllt, weil er sehr viele nette und interessante Menschen kennen gelernt habe.

Ähnlich äußert sich auch *Mehdi Asgarieh*, wie *Möller* Gründungsmitglied und viele Jahre im Vorstand: Die Zusammenarbeit sei immer freundschaftlich-familiär gewesen, und gemeinsam habe man viele wichtige Projekte wie z.B. die Photovoltaik-Anlage verwirklicht. Sein Engagement ging weit über die Schulzeit der beiden Töchter hinaus, noch heute begleitet er die Entwicklung der Schule mit Interesse; er wünscht sich, dass der Förderverein noch lange weiterexistiert und dessen Arbeit gewürdigt wird – durch Mitgliedschaft, durch Mitwirkung, durch Interesse an der Arbeit des Vorstandes.

Und tatsächlich: Der Vorstand braucht dringend Verstärkung. Die Strukturen sind geschaffen und geben genügend Spielraum für neue Impulse – es braucht nur Menschen, die die Strukturen mit Leben, mit ihren Ideen erfüllen wollen.

***Ein erster kleiner Schritt wäre, Mitglied zu werden – mit 10 bzw. 5€ ist man dabei. Seien Sie aktiver Teil der Prälat-Diehl-Schule! Bildung ist unser aller Zukunft!***

Für mehr Informationen:

<http://www.praelat-diehl-schule.de/index.php?section=12> und [fv@praelat-diehl-schule.de](mailto:fv@praelat-diehl-schule.de)